

Presstext

**«Rosa ist reif»  
Die spielerische Annäherung an die krankhafte Verwirrtheit alter Menschen**

«Die Würde des Menschen ist unantastbar», heisst es in Artikel 1 des Grundgesetzes. Auch wenn der Mensch nicht mehr selbst für sich entscheiden und sorgen kann, weil er an Alzheimer-Demenz erkrankt ist. Wie beispielsweise Rosa im Theaterstück «Rosa ist reif» des Interaktiven Theater Knotenpunkt Zürich (ITKZ), das am 25. Mai in der Stadthalle in Eschwege zur Aufführung gelangt.

Die vom Autorenkollektiv des ITKZ geschriebene theatrale Auseinandersetzung mit der Alzheimerdemenz entstand aufgrund intensiver Recherchen. Die provokativen und oftmals auch lustigen Szenen kreisen zentral um den Themenkomplex «Menschenwürde». Sie legen die Grundlagen für Diskussionen und provozieren auf spielerische Art und Weise das Vordringen zu den Kernproblemen. Die am Stück interaktiv mitwirkenden Theaterbesucher sollen in ihrem empathischen Verstehen der Lebenssituation der von dieser Krankheit Betroffenen gefördert werden, indem sie versuchen, die Themen aus dieser Perspektive zu beleuchten. Sie sollen sich aber auch ihrer eigenen gegenwärtigen Einstellungen, Fantasien, Ängste, Wünsche und Sorgen bewusst(er) werden und diese reflektieren.

Ferner geht es der Frage nach, was es für alte Menschen und die sie Pflegenden bedeutet, unter den institutionellen Rahmenbedingungen (Familie, Heime, Krankenhäuser) zu leben bzw. zu arbeiten. In Vordergrund steht hierbei die kritische Betrachtung gesellschaftlich bedingter Ausgrenzung von Demenzkranken und solcher Mechanismen, die zur Diskriminierung, Abwertung und Entmündigung Betroffener führen. Dabei soll sowohl genauer nachgeschaut werden, wie diese Mechanismen funktionieren, als auch diskutiert werden, ob – und wenn ja, wie – Betreuende die räumlichen und organisatorischen Bedingungen sowie die entmündigenden oder demütigenden Reglementierungen innerhalb eines solchen Systems verändern können. Eine äusserst spannende und nachhaltige Auseinandersetzung mit einem noch weitgehend tabuisierten und schwierigen Thema.

Zürich, 09.04.07/gc

Kontakt:

Guido Capecci, Im eisernen Zeit 46, CH-8057 Zürich [info@knotenpunkt.ch](mailto:info@knotenpunkt.ch) [www.knotenpunkt.ch](http://www.knotenpunkt.ch)